

Internationale Bundestagung



Sozialarbeit zwischen Praxis und Wissenschaft

Österreichischer Berufsverband der SozialarbeiterInnen



13. - 15. Juni 2012
Schloß Zeillern
Niederösterreich

„Sozialarbeit zwischen Praxis und Wissenschaft“

lautet das Thema der Bundestagung 2012, welche vom NÖ Berufsverband der SozialarbeiterInnen ausgerichtet wird.

Die verschiedenen Ausbildungsformen der letzten Jahre bzw. Jahrzehnte und eine Schwerpunktsetzung in der Ausbildung zu mehr Wissenschaftlichkeit haben in der Berufsgruppe selbst zu Irritation geführt. Wir wollen der Frage nachgehen, wo die Sozialarbeit heute steht, und dabei in den Hauptreferaten einen Bogen spannen von der geschichtlichen Entwicklung hin zur Tendenz zu Spezialisierung, mit einem Ausblick in die Zukunft.

In der Auseinandersetzung mit der Thematik wird die Bezugnahme auf einzelne ausgewählte Handlungsfelder einen Schwerpunkt bilden, da uns die Erfahrungen und Erkenntnisse der Praxis besonders wichtig sind. Hier haben wir Praktikerinnen und Praktiker aus ganz Österreich eingeladen, uns ihre Expertise zur Verfügung zu stellen.

Wir hoffen, so einen Rahmen geschaffen zu haben, in dem einerseits der fachliche Austausch im Knowledge-Cafe ebenso Bedeutung erhält wie die Inhalte der Referate, die zur Diskussion anregen soll.

Wir freuen uns schon sehr auf die Tagung und hoffen, Sie mit unseren Ideen und deren Umsetzung anzusprechen und auf der Tagung begrüßen zu dürfen.

Das Vorbereitungsteam

DSA Helmut Berndl, DSA Kurt Ettenauer, DSA Mag. (FH) Sonja Kirchweiger, Wolfgang Lehner, BA, FH Prof. Dr. Mag. DSA Monika Vyslouzil

Mittwoch, 13. Juni 2012

- 09.00 Uhr **Registrierung, Check in**
- 10.30 Uhr **Begrüßung und einleitende Worte**
- 11.00 Uhr **Vortrag FH Prof. Dr. DSA Karl Dvorak, Wien**
100 Jahre Ausbildung zur professionellen Sozialen Arbeit, Ende der Erfolgsgeschichte oder neuer Anlauf zur Professionalisierung?
- 11.45 Uhr **Vortrag Prof. Dr. phil. Fritz Rüdiger Volz, Bochum**
Das Verhältnis von Wissenschaft und Praxis – Liebesheirat, Vernunfthehe oder Offene Beziehung?
- 12.30 Uhr **Präsentation der Master Studiengänge Österreichs**
- 13.00 Uhr **Mittagspause**
- 14.00 –
17.00 Uhr **Knowledge Cafe**
In Anlehnung an die Methode des Worldcafes werden ExpertInnen aus den Bereichen Praxis, Lehre/Wissenschaft, Institution, Politik und Betroffene in den fünf ausgewählten Handlungsfeldern in das Thema einführen und das Tischgespräch anleiten.
- 19.00 Uhr **Abendempfang**

Donnerstag, 14. Juni 2012

- 09.00 Uhr **Marktplatz – Informationen aus dem Knowledge-Cafe**
- 10.00 –
12.00 Uhr **Symposienvorträge in den Handlungsfeldern**
- **Sozialgeriatrie**
 - **Psychische Erkrankung und Behinderung**
 - **Typische und Atypische Familienformen**
 - **Jugend und ihre Szenen**
 - **Materielle Grundsicherung**
- 13.00 Uhr **Mittagspause**
- 14.30 Uhr **Animation in den Nachmittag mit DSA Kurt Ettenauer**
- 14.45 Uhr **Vortrag FH Prof. Dr. Mag. Manuela Brandstetter, St. Pölten**
„Regionale Hilfekulturen und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit“
- 16.00 Uhr **Exkursion: Sozialraum Amstetten**
Studierende der Fachhochschule St. Pölten arbeiten ein Jahr lang in einem Projekt an einer „alternativen Stadtführung durch den Sozialraum Amstetten!“. Lassen Sie sich von ihrer Kreativität und ihrer Neugierde inspirieren und genießen Sie einen Rundgang der besonderen Art.
- 16.00 Uhr **Generalversammlung für Delegierte der Landesgruppen**
- 19.00 Uhr **Abendessen**
- 20.30 Uhr **Abendprogramm**

● Sozialgeriatrie

- 10.00 Uhr **Brigitte Költinger / Manfred Eder**
„Hilfe - ich werde alt!“ - Das Alter(n) als dynamischen Prozess erleben und gestalten.
- 10.45 Uhr **Kaffeepause**
- 11.15 Uhr **Andrea Stefan, MBA / Hannes Faber**
"Das Altern beginnt mit der Geburt."
- 12.00 Uhr **Mag. (FH) Gregor Herzog**
Der alte Mensch - ein unentdecktes Land für Sozialarbeit?

● Psychische Erkrankung und Behinderung

- 10.00 Uhr **Günter Breiffuss**
Die Bedeutung assistierender Unterstützungsformen gegenüber klassischer Betreuung in der Behindertenarbeit
- 10.45 Uhr **Kaffeepause**
- 11.15 Uhr **Mag. (FH) Gabriele Hofer**
Klinische Sozialarbeit im Kontext von Psychosomatik und Psychotherapie
- 12.00 Uhr **FH Prof. Dr. Mag. DSA Monika Vyslouzil**
UserInnen-Involvement

● Typische und Atypische Familienformen

- 10.00 Uhr **Mag. Marianne Roessler**
„Der Signs of Safety-Ansatz“ Ein stärken- und ressourcenbasierter Ansatz für Kinderschutz und Gefährdungsabklärung

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr **Mag. (FH) Dr. DSA Elisabeth Baum-Breuer**
 Family Empowerment im Rahmen der stationären
 Unterbringung von Kindern und Jugendlichen

12.00 Uhr **FH Prof. Mag. (FH) DSA Christine Haselbacher**
 „Bei meiner Mama muss ich in der Früh nie Zähne
 putzen“ Emily, 6, in ihrer ersten Rainbowsstunde,
 Von Patchworkdecken und anderen Kunstwerken

● **Jugend und ihre Szenen**

10.00 Uhr **DSA Angelika Beer, MBA**
 Sozialarbeit mit Jugendlichen im ländlichen Raum

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr **DSA Mag. Thomas Schuster**
 Offene Jugendarbeit - Bunte Vielfalt mit
 Handlungsansätzen aktivierender Sozialer Arbeit
 Good Practise, Entwicklungen, Status quo +
 Diskussionstand in diesem Handlungsfeld

12.00 Uhr **DSA Herbert Aschauer**
 "Offene Jugendarbeit in NÖ – Herangehensweisen
 und Erfahrungen aus Jugendlebenswelten"

● **Materielle Grundsicherung**

10.00 Uhr **Mag. Robert Buggler**
 Haben wir nicht genau die Mindestsicherung,
 die wir verdienen?

10.45 Uhr Kaffeepause

- 11.15 Uhr **DSA Simone Leitgeb**
Mindestsicherung in Österreich –
ein Bundesländervergleich
- 12.00 Uhr **FH Prof. Dr. Tom Schmid**
Sozialpolitische Perspektiven –
Es ist genug für alle da.

Freitag, 15. Juni 2012

- 09.00 Uhr **Vortrag Prof. Dr. phil. Silke Birgitta Gahleitner, Berlin**
Klinische Sozialarbeit als Fachsozialarbeit –
Professionstheoretische Annäherung und
Perspektiven für die Praxis
- 10.00 Uhr **Kaffeepause**
- 11.30 Uhr **Vortrag Professorin Darja Zavirsek, Ph.D., Ljubljana**
The consequences of the university social work
studies on the professional social work
- 12.30 Uhr **Vortrag Prof. Dr. C. Wolfgang Müller, Berlin**
Nachdenken über Sozialarbeit. Bemerkungen
am Rande einer Tagung
- 13.00 Uhr **Zusammenfassung, Transfer in den Alltag**
- 13.30 Uhr **Ende**

Vorträge und Seminare

FH Prof. Dr. DSA Karl Dvorak, Wien

100 Jahre Ausbildung zur professionellen Sozialen Arbeit, Ende der Erfolgsgeschichte oder neuer Anlauf zur Professionalisierung?

Wo stehen wir heute, ist die Professionalisierung nun an ihrem Ende angelangt? Sind wir soweit, dass wir uns selbst abschaffen, indem wir die Ausbildung an die Fachhochschulen gebracht haben? Hat professionelle Sozialarbeit oder Soziale Arbeit von der Aufwertung, Verlängerung und Verwissenschaftlichung profitiert? Fanden in den 100 JAHREN tatsächlich ENTWICKLUNGEN statt, die nachhaltig im Geiste von Ilse ARLT einen Beruf der Wohlfahrtspflegerin geschaffen haben, der durch Festlegung von Normen das wissenschaftlichen Wissen und Können der sozialen HelferIn sicherstellt, damit die allen sozialen Hilfszweigen gemeinsamen geistigen Elemente in der Allgemeinheit richtig gewertet, die Stabilität der notwendigen Arbeit gewährleistet und der Gewinn wissenschaftlicher Erkenntnis praktisch genützt werden? Sichert ein Berufsgesetz diese Entwicklung? Vorläufige Antworten durch Forschung und persönliche Erfahrungen.

Prof. Dr. phil. Fritz Rüdiger Volz, Bochum

Das Verhältnis von Wissenschaft und Praxis – Liebesheirat, Vernunftehe oder Offene Beziehung?

Wenn bei dieser Beziehungsklärung am Ende mehr herauskommen soll, als der Satz: „Nichts ist praktischer als eine gute Theorie“ oder ähnliche hoch zustimmungsfähige Beschwichtigungsformeln, dann sollten genau die unser professionelles Selbstverständnis tragenden – orientierenden und legitimierenden! – Selbstverständlichkeiten ihrerseits zum Problem, das heißt zum Thema dieses Vortrags gemacht werden.

Wenn wir mal darüber reden müssen, wenn also Beziehungen zu klären sind, dann kann es sehr sinnvoll sein, gerade das Zwischen, das Selbstverständliche eben, das immer voraus-gesetzt wird, freizulegen: ans Licht zu bringen, eben aufzuklären. Zwischen, das sind auch die Erwartungen aneinander, voneinander, das sind die Bilder, das sind die selbstverständlichen Vorverständnisse... Nicht „Was IST Praxis?“, oder „Was IST Wissenschaft?“ wäre zu fragen, sondern „Was GILT wem, warum, unter welchen Voraussetzungen, mit welchen Folgen, für wen ... als Praxis, bzw. als Wissenschaft?“.

Zwischen Sinn und Zweck, zwischen Funktion und Bedeutung, da stehen letztlich WIR: die Subjekte der Beziehungen und der Anwendungen. Unser Wahrnehmungs- und Urteilsvermögen, unser Handlungsvermögen, unser VERMÖGEN überhaupt, das harrt der Vermögensbildung! The phronetic turn – that's your turn! Was das nun wieder heißt und soll? – Kommen Sie nach Amstetten, auf Schloss Zeillern!

Vorträge und Seminare

Knowledge Cafe

In Anlehnung an die Methode des Worldcafes werden ExpertInnen aus den Bereichen Praxis, Lehre/Wissenschaft, Institution, Politik und Betroffene in den fünf ausgewählten Handlungsfeldern in das Thema einführen und das Tischgespräch anleiten. Die Handlungsfelder sind Sozialgeriatrie, Psychische Erkrankung und Behinderung, typische und atypische Familienformen, Jugend und ihre Szenen und materielle Grundsicherung.

Zugesagt haben:

DSA Mag. (FH) Dr. Elisabeth Baum-Breuer, NÖ Landesjugenheim Pottenstein

Mag. Robert Buggler, Armutskonferenz, Salzburg

Prof. (FH) DSA Dr. Marianne Gumpinger, Fachhochschule Linz

FH Prof. Mag. (FH) DSA Christine Haselbacher, Fachhochschule St. Pölten

Michaela Hinterholzer, Abgeordnete zum Landtag Niederösterreich

Mag. (FH) Brigitte Költringer, Mag. (FH) Manfred Eder,

Seniorenzentrum Walser Birnbaum, Salzburg

DSA Mag. (FH) Ulrike Rautner-Reiter, Magistrat der Stadt Krems,

Sozialamt, Fachhochschule St. Pölten

DSA Rudolf Rögner, Fachhochschule Campus Wien

DSA Franz Schiermayr, Fachhochschule Linz

DSA Ulrike Schwarz, Abgeordnete zum Landtag Linz

DSA Gudrun Stubenrauch, Lebenshilfe GUV

DSA Mag. Thomas Schuster, Verein Spektrum, Salzburg

DSA Mag. phil Josef Maria Trimmel Bsc, Sozialpädagogisches

Jugendwohnheim. Linz

Mag. (FH) DSA Tanja Wehsely, Abgeordnete zum Landtag und Gemeinderätin,

Wien

FH Prof. Dr. Mag. Manuela Brandstetter, St. Pölten

„Regionale Hilfekulturen und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit“

Der Gesellschaftsbefund zur „Enträumlichung sozialer Bezüge“ und „Verräumlichung sozialer Probleme“ wie ihn Lothar Böhnisch & Wolfgang Schröer (2007) legen, geht mit neuen Herausforderungen für die Soziale Arbeit im ländlichen Raum einher. Wenn kleinräumige soziale Gemeinwesen zunehmend mit Problemen und Fragen konfrontiert sind, die sich vordergründig als scheinbar >lokal verursacht< bzw. als >lokal zu lösend< offenbaren, so birgt dies einen Hilfe-Bedarf der besonderen Art, ist doch die Soziale Arbeit seit ihrer Gründung als „gesellschaftspolitisches Veränderungshandeln“ zur Inklusionsvermittlung und Exklusionsverwaltung (vgl. dazu Bommers/Scherr 2000) zu verstehen. Welche konkreten Phänomene sich hinter der „Enträumlichung“ verbergen und wie die neuen Anforderungen an Hilfe aussehen bzw. welche Auswirkungen dies für die Professionalisierung Sozialer Arbeit hat, wird Gegenstand des Referats sein.

Vorträge und Seminare

Prof. Dr. phil. Silke Birgitta Gahleitner, Berlin

Klinische Sozialarbeit als Fachsozialarbeit – Professionstheoretische Annäherung und Perspektiven für die Praxis

In den letzten zwanzig Jahren haben sich als Antwort auf gesellschaftlichen Transformationen in der Sozialen Arbeit Spezialisierungstendenzen entwickelt. Klinische Sozialarbeit als Fachsozialarbeit beleuchtet dabei insbesondere die immer umfangreicheren sozialen und psychischen Anforderungen und Belastungen für Menschen in der aktuellen Lebenswelt und entwickelt Methoden und Settings zugunsten einer psychosozialen Passung in den verschiedenen Dimensionen des menschlichen Lebens. Professionelles Handeln muss dabei stets „theoretisch“ reflektiert werden, um „praktisch“ möglichst wirkungsvoll zu sein. Ein Blick zurück und ein Blick nach vorne soll über diese Entwicklungen Aufschluss geben und zur Diskussion über die Vor- und Nachteile von Spezialisierungstendenzen innerhalb der Sozialen Arbeit anregen.

Professorin Darja Zavirsek, Ph.D., Ljubljana

The consequences of the university social work studies on the professional social work

The presentation will explore the importance of the academisation of social work studies in Europe and the importance of the development of the doctoral studies in social work in those countries where social work is not yet seen as the academic discipline. The professional practice is benefited from the theoretical foundation of the discipline and its contextualised and reflexive knowledge.

Prof. Dr. C. Wolfgang Müller, Berlin

Nachdenken über Sozialarbeit. Bemerkungen am Rande einer Tagung

„Nachdem ich mit offenen Augen und Ohren an Ihrer Tagung teilgenommen habe, erlaube ich mir, meine Eindrücke wiederzugeben, ganz unter dem Motto: Was mir eingefallen, was mir aufgefallen ist.“

Referentinnen und Referenten

Prof.(FH) DSA Dr. Karl Dvorak, geb. 1947

Diplomsozialarbeiter, Jurist, Psychotherapeut, Supervisor, Praxiserfahrung in der Jugendwohlfahrt, in der Bewährungshilfe und in der Projektentwicklung. Seit 1989 Professor für Recht, Geschichte, Theorie und Handlungsfelder der Sozialarbeit an der Bundesakademie für Sozialarbeit St. Pölten, Professor und Studiengangsleiter am Diplom- und am Masterstudiengang (zur Nachgraduierung) Sozialarbeit an der Fachhochschule St. Pölten. Leiter eines Ausbildungslehrgangs für Supervision in Russland, Lehrender an der Donauuniversität. Von 2000 - 2008 Leiter einer Kommission des Menschenrechtsbeirates beim BM für Inneres.

Fritz Rüdiger Volz, *1946, Prof. Dr. phil., lehrte von 1982 bis 2011 an der Ev. Fachhochschule in Bochum Soziologie und Sozialphilosophie. Seit 1995 Lehraufträge für Professionsethik an österreichischen Hochschulen. Arbeitsschwerpunkte: Ethik Helfender Berufe; Soziale Arbeit als Hermeneutik der Lebensführung & Vermögensbildung; Sozial- u. Kulturgeschichte der Wohlfahrt. Mitglied im Advisory Board von „Ethics & Social Welfare“.

Prof. Dr. phil. Silke Birgitta Gahleitner studierte Soziale Arbeit und promovierte in Klinischer Psychologie. Sie arbeitete langjährig als Sozialarbeiterin und Psychotherapeutin in der sozialtherapeutischen Einrichtung für traumatisierte Mädchen TWG Myrrha sowie in eigener Praxis. Seit 2005 ist sie als Professorin für Klinische Psychologie und Sozialarbeit mit den Arbeits- und Forschungsschwerpunkten psychosoziale Diagnostik, Psychotherapie und Beratung, qualitative Forschungsmethoden und Psychotraumatologie zunächst an der EFH Ludwigshafen, danach an der ASFH Berlin tätig.

Kontakt: sb@gahleitner.net, www.gahleitner.net

Zavirsek Darja, Prof.in Ph.D.

Professorin an der Universität Ljubljana, Fakultät für Sozialarbeit. Chair of the Department of Social justice and Inclusion in the area of disability, gender and ethnicity. President of the East European Sub-regional Association of the schools of social work. Director of the International Doctoral Studies in social work and social policy studies programme. Honorary professor at the Alice Salomon University of Applied Science, Berlin.

Arbeitsschwerpunkte: Disability Studies and Mental Health, Anthropologie- und Genderfragen, Geschichte der Sozialarbeit.

Prof. Dr. C.W. Müller ist einer der wichtigsten Architekten der universitären Sozialpädagogik in Deutschland. Seit Beginn der 70er Jahre hat er die Disziplin zunächst an der Pädagogischen Hochschule in Berlin, danach an der TU Berlin etabliert. Seit seiner Emeritierung ist er als international gefragter Gastdozent und Autor im Bereich der Sozial- und Biographieforschung, der Methoden empirischer Sozialforschung und der Geschichte Sozialer Arbeit tätig.

Aktuelle Informationen zur Tagung finden Sie auf der Website:

www.niederoesterreich-sozialarbeit.at

Anmeldung:

Über die Website oder auf buta2012@gmx.at

Bei Anmeldung per email bitte unbedingt folgende Daten angeben:

Name, Institution, Landesgruppe, Emailadresse, Telefonische Erreichbarkeit, gesamte Tagung oder Tageskarte.

Tagungsort: Schloss Hotel Zeillern, 3311 Zeillern, Schloss-Straße 1

Zimmerbuchungen:

Direkt im Schloss Hotel Zeillern, 3311 Zeillern, Schloss-Straße 1

Tel. 07472/65501, Fax: 07472/65501-13

office@schloss-zeillern.at, www.schloss-zeillern.at

Bitte buchen Sie nur direkt über das Schlosshotel Zeillern, es wurden in den umliegenden Hotels, Pensionen und Privatquartieren Kontingente für unsere Tagung vorreserviert.

Tagungsgebühren:

Frühanmeldung bis zum 31.03.2012:

Mitglieder 200,-

Nichtmitglieder 280,-

StudentInnen 100,-

Anmeldung ab dem 1.4.2012:

Mitglieder 240,-

Nichtmitglieder 320,-

StudentInnen 140,-

Tageskarten:

13.06.2012 und 14.06.2012:

Mitglieder 90,-

Nichtmitglieder 120,-

StudentInnen 65,-

15.06.2012

Mitglieder 70,-

Nichtmitglieder 90,-

StudentInnen 40,-

Ihre Anmeldung ist mit der Überweisung der Tagungsgebühr gültig.

HYPO Niederösterreich Kontonummer 4155000290 Bankleitzahl 53000

Stornobedingungen:

14 Tage vor Tagungsbeginn behalten wir uns vor, 50 % der Tagungsgebühr einzubehalten, ab 13.6. behalten wir 100% der Tagungsgebühr ein.

Tagungsorganisation und Anmeldung:

NÖ Berufsverband
der SozialarbeiterInnen
3101 St. Pölten, Postfach 217

Veranstalter:

Österreichischer Berufsverband
der SozialarbeiterInnen
Mariahilferstraße 81/I/14
1060 Wien



Impressum:

NÖ Berufsverband der SozialarbeiterInnen, 3101 St. Pölten, Postfach 217

Für den Inhalt verantwortlich: DSA Mag. (FH) Sonja Kirchweger